



Feurig wie die Flammen  
 Fest wie die Erde  
 Flüchtig wie die Luft  
 Tiefgründig wie das Wasser

**Ist so des Menschen Charakter?**

## INHALTSVERZEICHNIS: 2. Charakter

| Kapitel     | Inhalt  | Seiten |
|-------------|---|--------|
| <b>2.</b>   | <b>Thema 2 Charakter</b>  | 1      |
| <b>2.1.</b> | Der Begriff Charakter im Sprachgebrauch - Definition                      | 2      |
| <b>2.2.</b> | Verschiedene Systeme zu Typisierung                                       | 2 - 4  |
| 2.2.1.      | Verschiedene Typen-Systeme  |        |
| 2.2.1.1.    | Die astrologischen Typen  |        |
| 2.2.1.2.    | Die Temperamentstypen   |        |
| 2.2.1.3.    | Die Funktionstypen  |        |
| 2.2.1.4.    | Die Angsttypen  |        |
| 2.2.1.5.    | Körpertypen nach Lowen  |        |
| 2.2.1.6.    | Andere Einteilungen   |        |
| <b>2.3.</b> | Wodurch wird unsere Persönlichkeit bestimmt?                              | 4 - 5  |
| <b>2.4.</b> | Die Wanderung durch die 9 Tiefen - eine etwas andere Schöpfungsgeschichte | 5 - 8  |
| <b>2.5.</b> | Carl Gustaf Jung  | 8      |

### 2.1. Der Begriff Charakter im Sprachgebrauch

Was ist wohl gemeint, wenn man von jemandem Aussagen folgender Art gemacht werden?

Oh, der/die hat aber einen schlechten Charakter.

Das tut mir aber leid, er/sie hat einen so guten Charakter.

Er/sie handelt charakterlos.

Er war schon immer ein Charakterlump.

Bei dem Typen muss man sich nicht wundern über seinen Charakter.

Er/sie ist nun wirklich ein Typ ohne Charakter.

Seinem festen Charakter verdanken wir....

Wir alle kennen solche Aussagen, mit denen andere Menschen eben charakterisiert werden. Meist ist uns dabei aber das wertende, festlegende solcher Aussagen nicht bewusst und damit auch nicht, dass solche Aussagen uns selber oder andere verletzen, im Innern treffen können. Wir werten, legen fest und werden auch entsprechend gewertet und festgelegt.

#### **Charakter – eine Definition**

→ **Unter Charakter versteht man das Wesen, die Grundhaltung eines Menschen mit seinen individuell ausgeprägten Wesensmerkmalen, seine geistig-seelische Prägung oder auch Wesenszüge und Prägung einer Personengruppe.**

→ **Die Charakterkunde ist die Wissenschaft vom menschlichen Charakter, ein Teilgebiet der Psychologie. In der Charakterkunde werden individuelle oder kollektive Ausprägungen erforscht und beschrieben als Grundhaltung eines Menschen in seiner leiblich-seelischen Gesamtpersönlichkeit.**

Was machen individuelle Wesensmerkmale aus? Sie sind so (einmalig) persönlich wie ein Haarwirbel oder die einmaligen Formen unserer Ohren. Jeder Mensch hat dazu auch seine persönliche Sichtweise. Es ist daher schwierig, einen Charakter festzulegen, zu umschreiben. Zudem kann eine solche Umschreibung nie vollständig sein.

Wir nehmen dafür Bilder oder Vergleiche zu Hilfe.

### 2.2. Verschiedene Systeme zur Typisierung

In der Psychologie finden sich unterschiedliche Einteilungen zur Beschreibung der psychischen Grundstruktur eines Menschen. Alle diese Einteilungen oder Systeme gehen von der Annahme aus, dass allen Menschen unabhängig von Kultur und Lebensraum gewisse Grundeigenschaften zugeordnet werden können, die sich in verschiedenen Gruppen typisieren lassen. In verschiedenen Systemen wird auch mit unterschiedlicher Gewichtung nach den Ursachen und Hintergründen dieser Grundeigenschaften gefragt, die sich bei jedem Menschen auf seine bestimmte Art entwickeln und ausprägen. So können wir uns selbst ohne weiteres in der Beschreibung der Eigenschaften eines bestimmten Grundtyps gut erkennen. Trotzdem sind wir aber nie genau **der** Typ, weil wir immer auch in unterschiedlicher Ausprägung Eigenschaften und Anteile von anderen Typen haben. Da das Wesen Mensch nicht in jedem System neu erfunden werden kann, gibt es zwischen einzelnen Einteilungen, ihren Beschreibungen und Abgrenzungen immer wieder zahlreiche Überschneidungen und auch Parallelen. Dies auseinanderzuhalten ist oft nicht ganz einfach.

## 2.2.1. Verschiedene Typen-Systeme

### 2.2.1.1. Die astrologischen Typen

Ihre Einteilung folgt den 12 Tierkreiszeichen. Eine wichtige Rolle spielt die Konstellation der Gestirne und Planeten zum Zeitpunkt der Geburt:

- In welchem Zeichen ist jemand geboren?
- Welches ist der Aszendent?
- In welchem Haus steht die Sonne, der Mond?
- Wo stehen die einzelnen Planeten mit ihren spezifischen Einflüssen?

In der Astrologie geht man davon aus, dass ein Mensch gewisse Grundeigenschaften und letztlich sein Schicksal und damit mindestens ansatzweise seinen Lebensweg und seine ihm zugewiesene Lebensaufgabe mit in die Wiege gelegt bekommt. Dies ist sein Potential, das er in seinem Leben ausschöpfen und umsetzen kann und wird.

### 2.2.1.2. Die Temperamentstypen nach Hippokrates

Die Grundeinteilung besteht aus vier Typen: **Sanguiniker – Choleriker – Phlegmatiker – Melancholiker**. Diese Einteilung ist von griechischen Denkern bereits im 5. Jh. v. Ch. gebraucht worden. Sie wurde von verschiedenen Denkern wie Aristoteles oder dem römischen Arzt Galen modifiziert und weiterentwickelt. Dabei spielen Körpersäfte, auch das Blut bei den Unterscheidungen eine wichtige Rolle: sanguis (lat.) = Blut; cholé (griech. = Galle; phlegma (griech.) = Schleim; melas (griech.) = schwarz. Auch wurden die Typen den **4 verschiedenen Elementen Luft, Feuer, Wasser, Erde** zugeordnet: dies ergibt folgende Einteilung:

Temperamentsgrundlage - Temperamentsbezeichnung

Luft – warm – Blut feucht – leichtblütig – **sanguinisch**

Feuer – warm – gelbe Galle – trocken – heissblütig – **cholerisch**

Wasser – kalt – Schleim – feucht – kaltblütig – **phlegmatisch**

Erde – kalt – schwarze Galle – trocken – schwerblütig – **melancholisch**

### 2.2.1.3. Die Funktionstypen

Diese Einteilung stammt vom Schweizer Psychologen C.G. Jung. Er unterscheidet vier Typen: **Fühltyp, Denktyp, Empfindungstyp, Intuitionstyp**. Jung setzt zwei Typen polar gegeneinander z.B. Fühl- und Denktyp und differenziert jeden Typ nach introvertiert und extravertiert.

### 2.2.1.4. Die Angsttypen

Diese Einteilung wird heute von verschiedenen Psychologen als Einteilungs-Modell verwendet (Riemann, Ruthe, Matheis). Es werden vier Grundtypen beschrieben: **die schizoide Persönlichkeit – die depressive Persönlichkeit – die zwanghafte Persönlichkeit – die hysterische Persönlichkeit**. Grundlage dieser Einteilung bilden vor allem vorgeburtliche Einflüsse, und die erstmals erlebten Einflüsse in den ersten Jahren durch Personen und Umgebung, in erster Linie der Eltern und der familiäre Gemeinschaft, auf das neue Lebewesen. Dieses macht seine ersten Erfahrungen, welche es in seine Persönlichkeitsstruktur als Grunderfahrungen (Grundängste) integriert. Daraus entwickeln sich persönliche Erfahrungsmuster, aus denen sich Verhaltensmuster und Strategien im Umgang mit anderen Menschen und Situationen entwickeln. Die vier Grundmuster werden bildhaft verglichen mit Bewegungsmustern und Kräften der Erde: der Rotation (Eigendrehung), dem Bahnumlauf (das Kreisen um den andern), der Wirkung der Schwerkraft und der Wirkung der Fliehkraft. **Jeder Mensch hat dabei in unterschiedlicher Ausprägung Anteile an allen vier beschriebenen Grundmustern**. Diese bilden (streben nach) ein/einem wohlgeordnetes(n) Gleichgewicht im Leben eines jeden Menschen.

### 2.2.1.5. Körpertypen nach Alexander Lowen

In dieser Einteilung werden fünf Typen unterschieden und beschrieben: **der Schizoide, der Orale, der Psychopath, der Masochist und der Rigide**. Grundlage bilden wie bei den Angsttypen alle Einflüsse der frühkindlichen Prägungen. Weiter drücken sich diese Prägungen im physischen Körper aus, welcher auch unsere Wesensmerkmale (Psyche) als Anteil unserer Gesamtpersönlichkeit durch (Körper)haltungen und Bewegungen ausdrückt. Darauf basiert z.B. die körperzentrierte Psychotherapie von Ron Kurtz. „body watching“ steht hier im Zentrum, es geht aber nur um Wahrnehmung – niemals um Bewertung des Wahrgenommenen. Keiner steht höher als der andere – alle haben Beschränkungen – aber alle haben ein unbegrenztes Potential.

### 2.2.1.6 Andere Einteilungen

Es gibt noch verschiedene andere Einteilungen – alle mit dem gleichen Ziel – das Wesen Mensch zu beschreiben, zu erfassen, in (allgemein gültige) Kategorien zu gliedern.

- ➔ **Körperbautypen** nach Kretschmer – **Leptosome – Athletiker – Pykniker;**  
auch **Zyklothyme – Schizothyme - Visköse**
- ➔ **Typen nach Rassen**
- ➔ **Entwicklungstypen**
- ➔ **Geschlechtstypen**
- ➔ **Interessentypen** nach Eduard Spranger mit 6 verschiedenen Lebensformen:  
**der Theoretiker – der Ökonom – der Ästhet – der soziale Typ – der Politiker – der Religiöse**

## 2.3. Wodurch wird unsere Persönlichkeit bestimmt?

Hier liegen Ansätze und Erklärungsversuche je nach Modell weit auseinander. Es werden unterschiedliche Faktoren in verschiedener Gewichtung in solche Erklärungsmodelle einbezogen. Mit C.G. Jung kommen fundamental neue Kenntnisse und Denkansätze hinzu, die etwas salopp ausgedrückt auf der esoterischen Ebene angesiedelt sind, sicher aber eine spirituelle Dimension mit einbeziehen und damit auch der Erkenntnis Rechnung tragen, dass wir alle immer auch spirituelle Wesen sind.

In verschiedenen Lehren und Religionen werden wir Menschen als Abbild und Teil des Universums und damit auch der Schöpfung und des göttlichen Ursprungs beschrieben.

Bibel, Veden (Schriften aus Indien), Kojiki (Weisheitsbuch aus Japan), Schriften des Tao, Evolutionslehre, usw. in diesen Teil gehören also auch alle unsere vererbten Anteile.

Aus all diesen Lehren lässt sich die Erkenntnis ableiten, dass alles Wissen und alle Weisheit bereits in uns vorhanden und gespeichert sind. Wir sind ein Teil der Schöpfung und gleichzeitig ist die ganze Schöpfung in uns drin enthalten. „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Ebenbild“, Zitat aus der Bibel, erklärt, wo Gott zu suchen ist – nicht auf einer fernen Wolke als gütiger Vater oder strenger Richter je nach Standpunkt – sondern in uns drin – jeder einzelne von uns trägt den göttlichen Funken in sich. Ein Ort all dieser Weisheit in uns ist nach C.G. Jung das individuelle Unbewusste. Es widerspiegelt die gesamte Weisheit des kollektiven Unbewussten oder des morphogenetischen Feldes, letztlich des Universums. Die Seele, welche sich in ein neues Erdenwesen inkarniert, hat sich dieses Wesen, seine Eltern, seine Umgebung zur Erfüllung seiner Aufgabe der Weiterentwicklung ausgesucht. Dieser Bereich kann als die **grosse universelle Ebene** des Einflusses auf unsere Persönlichkeit betrachtet werden.

Die Wanderung durch die 9 Tiefen erzählt im Jin Shin Jyutsu unsere Geschichte, woher wir kommen – wohin wir gehen – wie wir uns manifestieren und warum alles in uns bereits enthalten ist.

Im Systemstellen kann die Kraft unserer Ahnen direkt gespürt werden. Es sind die 7 letzten Generationen, welche einen direkten Einfluss auf unser Wesen haben, während

der Einfluss aus früheren Leben über das Schöpferfeld weiterwirkt. In Rückführungen erhalten wir Zugang zu Bildern und Erfahrungen, welche wir in einem solche früheren Leben gemacht haben. Dies kann als **zweite Einflussebene** gesehen werden.

Alles, was uns während der 9 Monate im Mutterleib und in den ersten Jahren nach der Geburt widerfährt, ist die Ebene, die unser Wesen, unsern Charakter direkt beeinflusst und uns prägt. Diese **dritte Ebene** wird als wichtiger Teil in verschiedenen Systemen zur Entwicklung und Ausprägung einer Persönlichkeit angesehen.

Als **vierte Ebene** können wir unser Potential ansehen, bzw. was wir persönlich aus all unsern Chancen und Möglichkeiten realisieren. Wir sind also nicht einem persönlichen Schicksal fatalistisch ausgeliefert. In jedem Menschen steckt das Potential sich zu entwickeln und zu verändern.

## 2.4. Die Wanderung durch die 9 Tiefen - eine etwas andere Schöpfungsgeschichte

In Anlehnung an das japanische Weisheitsbuch Kojiki beschreibt Jin Shin Jyutsu eine wunderbare Schöpfungsgeschichte des Universums, in dem wir als Teil unsern Platz einnehmen und in dem auch unser (energetischer) Weg sichtbar wird. Im Jin Shin Jyutsu spricht man von den 9 verschiedenen Tiefen. Die Schöpfungsgeschichte ist eine Reise durch alle diese Tiefen.

### Die 9. Tiefe

In ihr repräsentiert sich das gesamte Potential der Schöpfung vor dem ersten Schöpfungsimpuls. Es ist das absolute Nichts, der ewige Raum, in dem dieses Schöpfungspotential schlummert. Dieses Nichts ist Ende und Neubeginn eines Zyklus zugleich. (Die Zahl 9 repräsentiert Ende und Neubeginn).

Was ist nun dieses absolute Nichts?

→ Es gibt keinen Anfang, kein Ende und keinen Kreislauf.

→ Es ist die Abwesenheit von sämtlichen Qualitäten:

- die absolute Dunkelheit, aus der Licht hervorgehen kann,
- das formlose Nichts, aus dem die Formen geboren werden,
- die absolute Stille, die den ersten Ton hervorbringt.



### Die 8. Tiefe

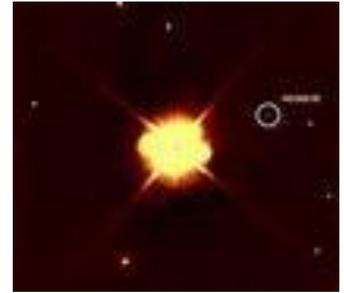
Der erste Schöpfungsimpuls – der Urknall – die Quelle alles Seins. Es entsteht der kosmische Rhythmus. Das erste Pulsieren drückt Kraft, Stärke und Freude aus. Die Zahl 8 ist die kosmische Zahl, wie oben so unten, wie unten so oben. Aus dem Ursprung, dieser Urquelle entsteht nun das ganze Universum mit allen Galaxien, Sternen, Planeten und seiner gesamten Struktur mit den verschiedenen Formen der Materie und den Energien. In der 8. Tiefe ist alles enthalten, was das Leben braucht. Jeder Mensch ist daher ein einzigartiger, einmaliger Ausdruck dieser 8. Tiefe und trägt alles, was er in seinem Leben braucht, in sich.



## Die 7. Tiefe

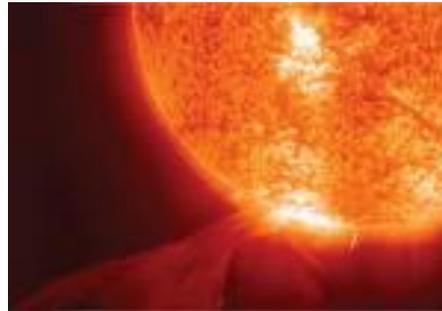


In ihr existiert nun das universelle Licht, das kosmische Licht, als Urfeuer. Die Sterne leuchten, die Sonne leuchtet. Chlorophyll kann gebildet werden, (Materie aus Licht). Es entsteht die Blaupause, der unsichtbare energetische Bauplan allen Lebens, in dem alles in sich harmonisch und perfekt angelegt ist. Die Zahl 7 bedeutet Sieg und Vollkommenheit.



## Die 6. Tiefe

Sie wird als kosmisches Ei weiteren Tiefen, von der 5. Die Zahl 6 bedeutet repräsentiert die kosmischen der 7. Tiefe springt ein sechste Tiefe und stellt über eine Verbindung her. Aus das individuelle Seelenlicht. energetische Blaupause für dar, in der alles angelegt ist, was ICH BIN. Unsere Gene enthalten alle persönlichen Daten unseres Bauplans, die 6. Tiefe enthält alle Informationen unseres gesamten Lebens vom feinstofflichen bis zum physischen Körper. Durch die 6. Tiefe bleiben wir an die universelle Energie der 7. Tiefe angeschlossen.



bezeichnet, weil in ihr alle bis zur 1. enthalten sind. Gleichgewicht und Gesetze. Aus dem Urfeuer Funke über auf die eine Art goldene Schnur diesem Funken entsteht Es stellt die Matrix oder das persönliche Leben

In der 6. Tiefe mit dem individuellen Seelenlicht beginnt das Energiefeld eines Lebewesens. Die spirituelle Lebensflamme beginnt zu lodern.



Der 6. Tiefe entspringen auch der Hauptzentralstrom, die Betreuerströme und die Vermittlerströme. Die Kräfte dieser Ströme entsprechen der universellen Energie und erfüllen nun im Körper eines Lebewesens bestimmte Funktionen. Zur HZV gehört die Zahl 1. Sie trägt Einheit ins Leben, die HZV verläuft in der Mitte und ist der Ort der 7 Chakren, die auf diese Weise mit universeller Energie versorgt werden.

Die 2 gehört zu den Betreuerströmen und bedeutet Gefangensein in der Dualität. Die 3 gehört zu den Vermittlerströmen und erweitert zum Prinzip des Sowohl-Als-Auch im Leben.

## Die 5. Tiefe

Die spirituelle Lebensflamme berührt unser Herz, und zur kleinen Lebensflamme des Herzens geworden hilft sie uns, uns Menschen zu entwickeln, der wir sind waren. Dieser göttliche Funke ist in wir uns bemühen, zu sein, wie andere Jeder Tiefe ist ein feinstofflicher bis in der ersten Tiefe angelangt, sich Körper manifestiert.



zu dem wundervollen und schon immer uns drin, ohne dass uns sehen wollen. Körper zugeordnet, unser physischer

## Die 4. Tiefe



In ihr ist unser ganzes Potential angeordnet, alles, was wir von unseren Vorfahren vererbt mitbringen, unser Schicksal, unser gesamter und vorbestimmter Lebensweg von der Geburt bis um Tod, alle unsere



Anlagen. Auf dem Weg bis zum verdichtet sich die Energie immer die Kräfte wirksam, die uns mit eigenen inneren Weisheit verbinden. Bestimmung zu erkennen und zu kann dann wie ein überdeutlicher zu ändern. Die 4. Tiefe bringt die Nieren und Blasenenergie hervor, und ihr ist der höhere mentale Körper zugeordnet.



physischen Körper mehr. In der 4. Tiefe sind unserer Intuition und Sie helfen uns, unsere leben. Ein Schicksalsschlag Wink sein, unsere Richtung

## Die 3. Tiefe

Ihr ist der niedere mentale Körper zugeordnet. Er ist das Gefäss der Schwingungen unserer Gedanken und Emotionen, des freien Willens und der Fähigkeit, Entscheidungen treffen zu können. Die 3. Tiefe hilft uns, uns wie ein Tanz durch unser Leben zu bewegen und mit der Kraft des Jupiters neue Horizonte zu erschliessen und zu lernen. Auf der körperlichen Ebene kommt aus der 3. Tiefe die Blutessenz. Jeder Tropfen Blut hat in sich alles gespeichert, unsere Gedanken, Emotionen, die Vergangenheit und leitet uns in die Zukunft.



## Die 2. Tiefe



Die grosse Atemessenz der 6. Tiefe wird nun zu unserem persönlichen Atem. Er verbindet alle Dimensionen unseres Seins. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Durch den Atem sind wird auch verbunden mit der kosmischen Energie und mit allen Wesen. Die 2. Tiefe repräsentiert den Emotionalkörper und die Lungenfunktionsenergie.



## Die 1. Tiefe



Nun ist die Energie so verdichtet, dass der physischen Körper als heiliger Tempel unserer Seele in seiner ganzen Schönheit kreierte und hervorgebracht werden kann. Unser Körper zeigt uns unsere Begrenzung und ist gleichzeitig auch ein Tor zur Freiheit. Wir werden in diesen Körper hineingeboren. Er gehört uns. Zum Leben gehört, ihn zu pflegen und zu nähren. Wir gehen durch das Leben und können uns auf der Erde entwickeln, bis wir unsern Weg nach Hause, zur Heimat der Seele finden.



**Wir strahlen, weil das göttliche Licht in uns strahlt. Das Licht kommt nicht von aussen, sondern aus unserem Inneren.**



## **2.5. Carl Gustaf Jung**

C.G. Jung (1875 – 1961) war ein Schweizer Psychologe, Schüler von Sigmund Freud, der eine komplexe Psychologie begründete. Freud beschrieb zum ersten Mal das Unbewusste als Teil der Psyche, in das unsere unangenehmen Erfahrungen verbannt werden.

Jung ging weit über diese Erkenntnis hinaus, indem er postulierte, dass **neben dem Persönlichen Unbewussten jedes einzelnen Individuums ein Kollektives Unbewusstes existiert**, welches die gewaltige Erbmasse der Menschheitsentwicklung beinhaltet. Diese wird nach Jung in jeder individuellen Struktur wiedergeboren. Jung befasste sich in den späten Jahren auch intensiv mit der Lehre der Astrologie.

Psychologie und Astrologie – beide Disziplinen beschäftigen sich mit der Psyche, dem Wesen des Menschen. In beiden Disziplinen gibt es Richtungen, welche die komplexe Materie der menschlichen Psyche eher mit ganzheitlichen Konzepten angehen. Solche Konzepte zeigen dann häufig Parallelen und lassen sich fruchtbar kombinieren. Dazu gehört auch die Analytische Psychologie von C.G. Jung, die verschiedene Schnittstellen zur Astrologie aufweist.

